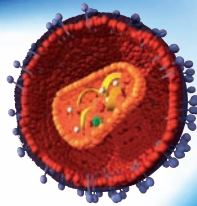


dagnä

Deutsche Arbeitsgemeinschaft
niedergelassener Ärzte in der
Versorgung HIV-Infizierter e.V.

19.

Deutscher
Workshop



Fortbildung für Ärzte
und kooperierende Berufsgruppen
zur HIV/AIDS-Problematik

4.- 5. September 2009
im Renaissance Köln Hotel



NEU

Durchbruch bei den NNRTIs

Der NNRTI der nächsten Generation¹

- Wirkt auch bei klassischen NNRTI-Resistenzen^{2,3,4,5}
- Günstiges Nebenwirkungsprofil⁶
- Vielseitige Kombinierbarkeit⁷

1 Aspects of successful drug discovery and development. Pauwels R. Antiviral Research 71;2006:77–89.
2 Vingerhoets J, et al. TMC125 displays a high genetic barrier to the development of resistance: Evidence from in vitro selection experiments. Journal of Virology 2005;79(20):12773–12782.
3 Valdez-Madruga J, Cahn P, Grinsztajn B, et al. Efficacy and safety of TMC125 (etravirine) in treatment-experienced HIV-1-infected patients in DUET-1: 24-week results from a randomised, double-blind, placebo-controlled trial. Lancet 2007;370:29–38.
4 Lazzarin A, Campbell T, Clotet B, et al. Efficacy and safety of TMC125 (etravirine) in treatment-experienced HIV-1-infected patients in DUET-2: 24-week results from a randomised, double-blind, placebo-controlled trial. Lancet 2007;370:39–48.

5 Hoffmann C, Kamps BS, Rockstroh J (Hg.): HIVNET 2007. Steinhäuser, Wuppertal, 2007, S. 134.
6 Trotter B, Johnson M, Katlama C, Madruga J-V, Keen R, Miralles D, de Bethune M-P, Peeters M, Woodfall B. Pooled 48-Week analysis of DUET-1 and DUET-2: durable efficacy and safety results of etravirine (ETR, TMC125) in treatment-experienced HIV-infected patients. Presented at the 17th Annual Canadian Conference on HIV/AIDS Research (CAHR), Montréal, Canada, April 24–27 2008.
7 Kakuda TN, Scholler-Gyure M, Woodfall B, et al. TMC125 in combination with other medications: summary of drug-drug interaction studies. HIV8 2006. Abstract PL5.2.

INTELENCE® 100 mg Tabletten. Wirkstoff: Etravirin. **Zusammensetzung:** 1 Tabl. enth. 100 mg Etravirin. Sonst. Bestandt.: Hypromellose, Mikrokristalline Cellulose, kolloidales, wasserfreies Siliciumdioxid, Croscarmellose Natrium, Magnesiumstearat, 160 mg Lactose-Monohydrat **Anw.geb.:** INTELENCE® in Komb. m. geboostertem Protease-Inhibitor u. and. antiretroviralen Arzneim. ist indiz. für d. Bdlg. v. Infekt. m. d. humanen Immundefizienz-Virus 1 (HIV 1) bei antiretroviral vorbeh. erw. Pat. **Gegenanz.:** Überempfindl. gg. Etravirin od. sonst. Bestandt., Stillzeit. Bhdgs.abbr. b. schwerer Hautreakt.; Vorsicht bei: Pat. m. mäßiger Leberfunkt.störg. u. Pat. m. HBV od. HCV-Koinfektion. Anw. in Schwangersch. nur wenn pot. Nutzen pot. Risiko rechtfert., nicht empf. z. Anw. b. Kindern od. Jugendl. od. b. Pat. m. schw. Leberfunkt.störg.. Antiretrovirale Therapie heilt weder HIV-Erkrankung noch verhind. nachw. deren Übertrgg. auf and. Pers. durch Blut od. sex. Kontakt. Angemess. Vorsichtsmaßn. sollten weiterhin ergriffen werden. **Nebenwirk.:** Häufig: Hautausschlag, Thrombozytopenie, Neutropenie, Anämie, periphere Neuropathie, Kopfschm., gastroösophageale Reflux-Krankh., Diarrhö, Erbrechen, Übelk., Bauchschm., erhöhte Laborparameter (Amylase, Gesamtchol., LDL, Leberenzym, Lipase), Blähg., Gastritis, Niereninsuffiz., Diab. mell. Hyperglykämie, Hypercholesterinämie, Hypertriglyzeridämie, Hyperperlipidämie, Dyslipidämie, Hypertonie, Fatigue, Angstzust., Schlaflosigk., Gelegentl.: Myokardinfarkt, Vorhofflimmern, Angina pect., Krampfanf., Synkope, Amnesie, Tremor, Somnolenz, Parästhesie, Hypästhesie, Hypersomnie, verschwommenes Sehen, Schwindel, Bronchospasmus, Belastungs-Dyspnoe, Pankreatitis, Hämatemesis, Stomatitis, Obstipation, aufgetriebenes Abdomen, Mundtrockenheit, Würgereiz, Schwellig. v. Ges. u./od. Hals, Hyperhidrose, Prurigo, trock. Haut, Anorexie, Trägheit, Immurrekonstitutionssyndr., Arzneimittelüberempfindl., Hepatitis, Steatosis hepatis, zytolyt. Hepatitis, Hepatomegalie, Verwirrheitszust., Desorientiertheit, Nervosität, abnorme Träume, Schlafstörg., Alpträume, Gynäkomastie, hämorrhag. Apoplex, Lipodystrophie, Lipohypertrophie, Nachtschweiß, angioneurot. Ödem, Erythema multiforme. Selt.: Stevens-Johnson-Syndr. Häufigk. nicht bek.: Osteonekrose. Enthält Lactose. Pat. mit d. selt. hereditären Galactose-Intoleranz, Lactase-Mangel od. Glucose-Galactose-Malabsorption sollten dieses AM nicht einnehmen. Arzneim. für Kinder unzugängl. aufbew. **Stand d. Inform.:** 08/08. Verschreibungspflichtig. Janssen-Cilag International NV, Beerse, Belgien. **JANSSEN-CILAG GmbH, 41457 Neuss.**

 **INTELENCE®**
etravirin

Ein Jahr des Wandels



Dr. Knud Schewe

2009 hat die Rahmenbedingungen der HIV-Behandler wie kein anderes zuvor verändert: Die ständige finanzielle und rechtliche Unsicherheit, das zähe Ringen mit regionalen KVen und Krankenkassen, der geographische Flickenteppich der HIV-Vereinbarungen: All das gehört der Vergangenheit an. Die in jahrelanger kontinuierlicher Fleißarbeit entwickelten Verhandlungsgrundlagen haben es der Kerngruppe EBM der DAGNÄ um Armin Goetzenich, Axel Baumgarten, Stefan Mauss und Christoph Mayr ermöglicht, trotz spannungsgeladenem gesundheitspolitischen Umfeld in zähen Verhandlungen mit KBV und Spitzenverband Bund der Krankenkassen das Kapitel 30.10 mit drei HIV spezifischen Ziffern im EBM zu platzieren. An dieser Stelle geht unser Dank und unsere Hochachtung an Armin Goetzenich. Er hat diesen Erfolg mit Verhandlungsgeschick und seinem bis an die Belastungsgrenze gehenden Engagement möglich gemacht.

Dieser Erfolg bedeutet aber auch eine Verpflichtung, die qualitativ hochwertige Versorgung fortzuführen und nachvollziehbar zu dokumentieren. Nichts ist so beständig wie der Wandel im Gesundheitswesen. 2011/12 stehen die nächsten Reformschritte an. Nur eine valide Dokumentation des Behandlungsaufwands und der Behandlungserfolge sichert uns eine gute Verhandlungsbasis, sei es in Selektivverträgen oder im Rahmen der kollektiven Gesamtvergütung.

Der Verein wandelt sich: Der Vorstand ist auf 5 Mitglieder erweitert worden, die Geschäftsstelle ist umgezogen, Kerngruppen erarbeiten eine Satzungsänderung und den Relaunch der Website. Der Geschäftsführer und das neue Team der Geschäftsstelle haben die Arbeit aufgenommen. Nach sehr kontroversen Diskussionen, welche den Verein schwer erschüttert haben, hat der langjährige 1. Vorsitzende und Mitbegründer der DAGNÄ Dr. Heribert Knechten Anfang März 2009 sein Amt niedergelegt. Der Vorstand möchte an dieser Stelle ausdrücklich die Verdienste von Herrn Knechten um den Verein hervorheben und Ihm für sein langjähriges Engagement danken.

Der diesjährige 19. DAGNÄ Workshop will am gewohnten Ort wieder Plattform für Begegnung, Austausch und Diskussionen sein. Neben aktuellen medizinischen Inhalten werden gesundheitspolitische Themen das wissenschaftliche Programm ergänzen. Der Vorstand begrüßt die Mitglieder und Gäste sehr herzlich und freut sich auf eine rege Teilnahme, spannende Diskussionen und lebhaftes Engagement.

Dr. Knud Schewe
Sprecher des Vorstands

10.30 - 12.00 Uhr	Mitgliederversammlung DAIG	 DAIG Deutsche AIDS-Gesellschaft e.V.
13.00 - 18.30 Uhr	Einschreibung/Registrierung	
12.00 - 13.00 Uhr	VORSYMPOSIUM 1	„Was bringt die Zukunft? Ist sie positiv im Kollektiv- oder Selektivvertrag?“ <i>Tibotec Division of Janssen-Cilag GmbH</i>
13.15 - 14.15 Uhr	VORSYMPOSIUM 2	„My Body – The psyche – The body“ <i>Abbott GmbH & Co. KG</i>
13.15 - 14.15 Uhr	VORSYMPOSIUM 3	„2 Jahre Celsentri“ <i>Pfizer Pharma GmbH</i>
14.30 - 15.30 Uhr	VORSYMPOSIUM 4	„Hepatitis C- und HIV-Infektion: Alte Feinde, neue Waffen“ <i>Essex Pharma GmbH</i>
14.30 - 15.30 Uhr	VORSYMPOSIUM 5	„Früher, Später, Late Presenter: Die Herausforderungen der modernen HIV-Therapie“ <i>Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KG</i>
15.45 - 16.45 Uhr	VORSYMPOSIUM 6	„Erfahrung trifft Wissenschaft“ <i>Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG</i>
15.45 - 16.45 Uhr	VORSYMPOSIUM 7	„Hepatitis-C-Therapie: Weichen stellen für die Zukunft“ <i>Roche Pharma AG</i>
17.00 - 18.00 Uhr	VORSYMPOSIUM 8	„Therapiebeginn – quo vadis?“ <i>GILEAD</i>
17.00 - 18.00 Uhr	VORSYMPOSIUM 9	„Raltegravir – heute und morgen“ <i>MSD SHARP & DOHME GMBH</i>
18.00 - 20.00 Uhr	Mitgliederversammlung der DAGNÄ e.V.	
20.00 - 21.00 Uhr	Workshop für DAGNÄ-Mitglieder Drei auf einen Streich – die HIV-Ziffern im EBM, Hinweis und Handhabung <i>A. Baumgarten, A. Goetzenich</i>	
ab 21.00 Uhr	Get-together	

7.15 Uhr Stadtlauf „VIR+ laufen/Mann bewege Dich“

7.30 - 15.00 Uhr Einschreibung/Registrierung der Teilnehmer

8.30 Uhr

PLENUM 1

Emerging Infections
 Rechtliche Fragen zur HIV Transmission
 Herausforderungen HIV und Alter – Überblick
 Bundesweites DAGNÄ-Projekt 50/2010
 Falldiskussionen
 Begrüßung und Kongresseröffnung
 Die HIV-Ziffern sind da – und was kommt danach?

10.45-11.30 Uhr Kaffeepause/Industrierausstellung

jeweils 11.30

SEMINARE V

- V1** Analkarzinom und HPV: Screening, Impfung, Therapie
- V2** Drogen
- V3** Männermedizin
 VIR+ Männermedizin in der DAGNÄ muskeln, machos, midlife-crisis
- V4** HIV/HCV-Koinfektion
- V5** Hepatitis und HIV bei Beschäftigten im Gesundheitssystem
- V6** Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung in der Schwerpunktpraxis
 - Juristische Implikationen

12.15-14.00 Uhr Mittagspause/LunchSymposien/Industrierausstellung

12.15 Uhr

LUNCHSYMPOSIUM 1

„Atripla – heute und morgen“
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KG und GILEAD

LUNCHSYMPOSIUM 2

„My Mind: The Mind – The brain“
Abbott GmbH & Co. KG

14.00 Uhr

SEMINARE N

- N1** Resistenz und Tropismus
- N2** Onkologie
- N3** Migranten
- N4** HIV-Schnelltest:
 Einschätzung und zukünftige Empfehlung
- N5** Psychotherapie und Psychopharmakologie

14.45 - 15.15 Uhr Kaffeepause/Industrierausstellung

15.15 Uhr

PLENUM 2

Frauenforschung aktuell
 Akute HCV-Infektion
 ART: Wie geht's weiter?

16.15 Uhr

Ende der Veranstaltung

16.30 - 18.00 Uhr Mitgliederversammlung Kompetenznetz

Veranstalter

DAGNÄ e.V.
Vorstand: Dr. med. Hans Jäger, Dr. med. Stephan Klauke,
Dr. med. Christoph Mayr, Dr. med. Carl Knud Schewe

Sprecher des Vorstands: Dr. med. Carl Knud Schewe

Veranstaltungsort

Renaissance Köln Hotel
Magnusstraße 20, D-50672 Köln
Telefon: +49(0)221-20 34-0, Fax: +49(0)221-20 34-777

Im Renaissance Hotel ist ein entsprechendes Zimmer-Kontingent für unsere Teilnehmer eingerichtet. Bei Buchungen über das Hotel bitte als Stichwort "DAGNÄ Workshop" angeben.

Tagungsleitung

Dr. med. Carl Knud Schewe

Konzeption und Organisation

DAGNÄ e.V., Perleberger Str. 27, 10559 Berlin
Dr. Hans Jäger, Dr. Carl Knud Schewe, Matthias Berg, Doreen Schwanstecher
Telefon: +49(0)30 39801930, Fax: +49(0)30 398019320
E-Mail: verein@dagnae.de, Internet: www.dagnae.de

Kongressorganisation

Dr. Heike Diekmann
Congress Communication Consulting
Neuenhöfer Allee 125 · D-50935 Köln
Telefon: +49(0) 221 801499-10 · Fax: +49(0) 221 801499-29
Email: info@heikediekmann.de · Internet: www.heikediekmann.de

Allgemeines

Die Veranstaltung wird als Fortbildung der AIDS-Vereinbarung der KVNo und der Kassen anerkannt. Die Zertifizierung der Veranstaltung für das „Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Nordrhein“ ist beantragt.

Die Veranstaltung ist durch die DAIG zertifiziert.



Teilnahmegebühr

	bis 21. 08. 2009	ab 22. 08. 2009
DAGNÄ-Mitglieder	110,00 €	130,00 €
Nichtmitglieder	135,00 €	160,00 €
Studenten, Pflegeberufe	25,00 €	30,00 €

Es zählt das Datum der Wertstellung auf dem Kongresskonto (Zahlungseingang). Bei Erteilung des Lastschriftinzugs gilt die Teilnahmegebühr als bereits eingegangen. Überweisungen können bis zum 31.08.2009 berücksichtigt werden.

Online-Registrierung

Unter www.dagnae.de/registrierung haben Sie die Möglichkeit, sich online zu registrieren.

VIRUSLAST schnell und dauerhaft SENKEN^{1,2}

**SUSTIVA®
NEU N3**

Studie ACTG 5142: SUSTIVA® + 2 NRTIs virologisch überlegen durch

- signifikant späteres virologisches Versagen als LPV/r + 2 NRTIs ($p=0,006$)¹
- späteres virologisches Versagen bei Patienten mit Baseline HIV-1-RNA ≥ 100.000 Kopien/ml als LPV/r + 2 NRTIs ($p=0,01$)¹

Studie ACTG 5160s: SUSTIVA® + 2 NRTIs senkt die Viruslast signifikant stärker

- in der First-Line-Therapie zu Tag 7 als LPV/r-haltige Regime ($p<0,001$), mit Korrelation von besserem virologischem Ansprechen < 50 Kopien/ml zu Woche 24 ($p<0,001$), 48 ($p=0,036$) und 96 ($p=0,018$)²

**VIRAL
LOAD**

One Tablet, Once Daily
SUSTIVA® 600 mg
Wirkstoff: **Efavirenz**
Filmtabletten

For a life, for a future

SUSTIVA® 50 / 200 mg Hartkapseln, SUSTIVA® 600 mg Filmtabletten, SUSTIVA® 30 mg/ml Lösung zum Einnehmen. **WIRKSTOFF:** Efavirenz.
ZUSAMMENSETZUNG: *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* Efavirenz 50 mg / 200 mg pro Hartkapsel; 600 mg pro Filmtablette; 30 mg/ml Lösung.
Sonstige Bestandteile: SUSTIVA® Hartkapseln: *Kapselkern:* Natriumdodecylsulfat, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Poly(0-carboxymethyl)stärke, Natriumsalz. *Kapselhülle:* Gelatine, Natriumdodecylsulfat, Titandioxid (E171), Siliciumdioxid, Eisenoxidhydrat (E172). *Drucktinte:* Carminsäure (E120), Indigocarmin (E132), Titandioxid (E171). SUSTIVA® Filmtablette: *Tablettenkern:* Croscarmellose-Natrium, mikrokristalline Cellulose, Natriumdodecylsulfat, Hydrolyse, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat. *Filmüberzug:* Hypromellose (E464), Titandioxid (E171), Macrogol 400, Eisenoxidhydrat (E172), Carnaubawachs. *Drucktinte:* Hypromellose (E464), Propylenglykol, Carminsäure (E120), Indigocarmin (E132), Titandioxid (E171). SUSTIVA® Lösung zum Einnehmen: mittelkettige Triglyceride, Benzoesäure (E210), Erdbeer-/Pfefferminzaroma.
ANWENDUNGSGEBIETE: Zur antiretroviralen Kombinationsbehandlung von HIV-1 infizierten Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern im Alter ab 3 Jahren. Sustiva-Lösung zum Einnehmen ist angezeigt bei Pat., die Hartkapseln oder Filmtabletten nicht schlucken können. **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht gleichzeitig mit Terfenadin, Astemizol, Cisaprid, Midazolam, Triazolam, Pimozid, Bepridil, Mutterkorn-Alkaloiden (z.B. Ergotamin und -derivate) oder Johanniskraut einnehmen. Schwere Leberschädigung (Child-Pugh-Klassifikation C). **NEBENWIRKUNGEN:** Nach Beginn einer antiretroviralen Kombinationstherapie Immun-Reaktivierungs-Syndrom möglich. Unter Kombinationstherapie krankhafte Fettumverteilung (Lipodystrophie), Stoffwechselerkrankungen und Osteonekrose beschrieben. *Sehr häufig (mind. 1/10 Pat.):* Hautausschlag. *Häufig (mind. 1/100 Pat.):* abnormales Träumen, Konzentrationsstörungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Somnolenz, Bauchschmerzen, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Juckreiz, Müdigkeit, Angst, Depressionen. *Gelegentlich (mind. 1/1.000 Pat.):* Unruhe, Amnesie, Ataxie, Koordinationsstörungen, Verwirrtheit, Krämpfe, abnormales Denken, verschwommenes Sehen, Schläfrigkeit, Schilddrüsenfunktion, akute Pankreatitis, Erythema multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom, Überempfindlichkeit, akute Hepatitis, Gynäkomastie, Affektlabilität, Aggressionen, Euphorie, Halluzinationen, Manie, Paranoia, Suizidversuch, Suizidgedanken. Nach Markteinführung traten zusätzliche Nebenwirkungen auf: Zerebelläre Koordinations- und Gleichgewichtsstörungen, Wahnvorstellungen, Lebersversagen, Neurosen, photoallergische Dermatitis, Psychosen und vollendeter Selbstmord.

VERSCHREIBUNGSSTATUS: Verschreibungspflichtig.

PHARMAZEUTISCHER UNTERNEHMER:

Bristol-Myers Squibb Pharma EEIG, Uxbridge Business Park, Sanderson Road, UB8 1 DH Uxbridge, Middlesex, Vereinigtes Königreich.

STAND: Dezember 2008.

QUELLEN:

1. Riddler SA et al. Class-sparing regimens for initial treatment of HIV-1 infection. NEJM 2008; 358:2095-2106.
2. Haubrich RH, et al. Initial viral decay to assess the relative antiretroviral potency of PI-, NNRTI- and NRTI-sparing regimens for first line therapy of HIV-1 infection – ACTG 5160s (sub-study of A5142). 14th CROI, 2007; Abstract and Oral Presentation 137.

Das SUSTIVA® Sicherheitsprofil in diesen Studien stimmt mit bereits bekannten Daten überein.



Bristol-Myers Squibb www.hiv.de



Wissenschaftliches Programm
DAGNAE Workshop



4. September 2009

Vorsymposium 13:15 14:15 Uhr

Thema: My Body

13:15 13:40 Uhr

The psyche

Jochen Drewes, Berlin

13:40 14:05 Uhr

The body

n. n.

5. September 2009

Lunchsymposium 12:30 13:45 Uhr

Thema: My Mind

For your patients mind

12:30 12:45 Uhr

The mind

Dr. Eva Schielke, Berlin

12:45 13:00 Uhr

The brain

Dr. Nils van Hentig, Frankfurt

For your mind

13:00 13:45 Uhr

The star

Jens Corssen, Zürich



Bitte beachten Sie die
wichtigen Informationen
auf der vorigen Seite

KALETRA[®]
(Lopinavir/Ritonavir) **Tabletten**



Abbott
A Promise for Life

Kaletra® Filmtabletten

Bezeichnung des Arzneimittels: Kaletra® 200 mg/50 mg Filmtabletten.

Zusammensetzung: Jede Filmtablette enthält 200 mg Lopinavir in Kombination mit 50 mg Ritonavir zur Verbesserung der Pharmakokinetik.

Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Copovidon, Sorbitanlaurat, hochdisperses Siliciumdioxid, Natriumstearoylfumarat. Filmüberzug: Hypromellose, Titandioxid, Macrogol 400, Hypromellose, Talkum, hochdisperses Siliciumdioxid, Macrogol 3350, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O, Polysorbat 80.

Anwendungsgebiete: In Kombination mit anderen antiretroviralen Arzneimitteln zur Behandlung von HIV-1-infizierten Erwachsenen und Kindern über 2 Jahre. Datenlage zur Behandlung von intensiv vorbehandelten Patienten ist begrenzt. Begrenzte Daten zur Salvage-Therapie von Patienten, bei denen die Behandlung mit Kaletra® versagte. Bei bereits mit Proteasehemmern vorbehandelten HIV-1-infizierten Erwachsenen sollte die Anwendung auf einer individuellen virologischen Resistenzuntersuchung und der Behandlungsgeschichte des Patienten beruhen.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile. Schwere Leberinsuffizienz. Kaletra® sollte nicht gleichzeitig mit Arzneimitteln verabreicht werden, deren Clearance stark von CYP3A abhängt und bei denen durch erhöhte Plasmakonzentrationen mit schweren und/oder lebensbedrohlichen Situationen zu rechnen ist. Diese sind z. B. Astemizol, Terfenadin, oral verabreichtes Midazolam, Triazolam, Cisaprid, Pimozid, Amiodaron, Mutterkornalkaloide, Vardenafil. Pflanzliche Zubereitungen von Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), da bei gleichzeitiger Anwendung das Risiko reduzierter Plasmakonzentrationen und verminderter klinischer Effekte von Kaletra® besteht. Gemeinsame Einnahme mit Rifampicin, weil diese Kombination die Lopinavir-Konzentration senken und somit die Wirksamkeit signifikant verringern kann.

Nebenwirkungen: Selten Verlängerung des PR-Intervalls. Proteasehemmer allgemein: Erhöhung von CPK, Myalgien Myositis, selten Rhabdomyolyse, Umverteilung des Körperfettes, Insulinresistenz, Hyperlaktatämie. Bei schwerem Immundefekt kann sich bei Einleitung einer ART eine entzündliche Reaktion auf asymptomatische oder residuale opportunistische Infektionen entwickeln. ERWACHSENE: Gelegentlich: Otitis media, Bronchitis, Sinusitis, Furunkulose, bakterielle u. virale Infektionen. Gelegentlich gutartige Neoplasmen der Haut, Zysten. Gelegentlich Anämie, Leukopenie, Lymphadenopathie. Gelegentlich Hypogonadismus (bei Männern), Cushing-Syndrom, Hypothyreose. Gelegentlich Avitaminose, Dehydratation, Ödeme, gesteigerter Appetit, Laktatazidose, Fettleibigkeit, Appetitlosigkeit, Diabetes mellitus, Hyperglykämie, Hypocholesterinämie. Häufig Schlaflosigkeit. Gelegentlich ungewöhnliche Träume, Erregtheit, Angstzustände, Verwirrtheit, Depression, Dyskinesie, emotionale Labilität, herabgesetzte Libido, Nervosität, Denkstörungen. Häufig Kopfschmerzen. Gelegentlich Schwindel, Amnesie, Ataxie, Enzephalopathie, Fazialislähmung,

Hypertonus, Neuropathie, Parästhesie, periphere Neuritis, Schláfrigkeit, Tremor, Geschmacksverlust, Geschmacksstörungen, Migräne, extrapyramidales Syndrom. Gelegentlich Sehstörungen, Augenleiden. Gelegentlich Tinnitus. Gelegentlich Herzklopfen, Lungenödem, Myokardinfarkt. Gelegentlich Hypertonie, Thrombophlebitis, Vasculitis, Varizen, tiefe Thrombophlebitis, Gefáßkrankheiten. Gelegentlich Dyspnoe, Rhinitis, vermehrter Husten. Sehr häufig Diarrhö. Häufig Übelkeit, Brechreiz, Bauchschmerzen, abnormaler Stuhl, Dyspepsie, Blähungen, gastrointestinale Beschwerden. Gelegentlich vergrößertes Abdomen, Obstipation, Mundtrockenheit, Dysphagie, Enterokolitis, Aufstoßen, Ösophagitis, Stuhlinkontinenz, Gastritis, Gastroenteritis, hämorrhagische Kolitis, Geschwürbildung im Mund, Pankreatitis, Sialadenitis, Stomatitis, ulzeröse Stomatitis, Periodontitis. Gelegentlich Cholezystitis, Hepatitis, Hepatomegalie, Fettablagerung in der Leber, Leber druckschmerzhaft. Häufig Exanthem (Rash), Lipodystrophie. Gelegentlich Alopezie, trockene Haut, Ekzeme, exfoliative Dermatitis, makulopapulöses Exanthem, Nagelerkrankungen, Juckreiz, Seborrhoe, Hautverfärbung, Hautgeschwüre, Gesichtssödeme, Akne, Schwitzen, Hautstriae. Gelegentlich Arthralgie, Arthrose, Myalgie, Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen. Gelegentlich Nierensteine, Harnabnormalität, Albuminurie, Hyperkalzurie, Nephritis, Hyperurikämie. Gelegentlich abnormale Ejakulation, Amenorrhoe, Vergrößerung der Brüste, Gynäkomastie, Impotenz, Menorrhagie. Häufig Asthenie. Gelegentlich Brustschmerzen, substernale Brustschmerzen, Frösteln, Fieber, grippeartige Symptome, Unwohlsein, Schmerzen, periphere Ödeme, Arzneimittelinteraktion. Sehr häufig Anstieg der Triglyceride, des Gesamtcholesterins, der GGT. Häufig erhöhter Glukosespiegel, Amylase, SGOT/AST, SGPT/ALT erhöht, abweichende Leberfunktionstestwerte. Gelegentlich herabgesetzte Glukosetoleranz, Gewichtszunahme, Gewichtsverlust, Bilirubin erhöht, veränderte Hormonspiegel, abweichende Laborwerte. KINDER: Häufig virale Infektionen, Geschmacksstörungen, Obstipation, Erbrechen, Pankreatitis, Hepatomegalie, trockene Haut, Exanthem (Rash), Fieber. Häufig partielle Thromboplastinzeit erhöht, Hämoglobin u. Blutplättchen erniedrigt, Natrium, Kalium, Kalzium, Bilirubin, SGPT/ALT, SGOT/AST, Gesamtcholesterin, Amylase, Harnsäure erhöht; Natrium, Kalium, Kalzium, Neutrophile erniedrigt. POST MARKETING ERFAHRUNG: Hepatitis u. in seltenen Fällen Ikterus wurde beobachtet. Stevens-Johnson-Syndrom und Erythema multiforme wurden beobachtet. Fälle von Osteonekrose, besonders bei Patienten mit bekannten Risikofaktoren, fortgeschrittener HIV-Erkrankung oder Langzeitanwendung einer ART wurden berichtet. Verschreibungspflichtig.

Stand: März 2008

Abbott Laboratories Limited
Queenborough
Kent ME11 5EL
Vereinigtes Königreich

 **KALETRA**
(Lopinavir/Ritonavir) Tabletten

10.30 - 12.00 Uhr DAIG Mitgliederversammlung _____



12.00 - 13.00 Uhr

Raum: Sektionen des Jaques Offenbach Saals



VORSYMPOSIUM 1

**Titel: Was bringt die Zukunft?
Ist sie positiv im Kollektiv- oder Selektivvertrag?**

Vorsitz: St. Klauke, Frankfurt/M.; A. Goetzenich, Köln

Referent: N. Loskamp, GKV-Spitzenverband Berlin
Die Zukunft der Versorgung HIV-infizierter im Kollektivvertrag

Referent: W. Haerer, Bund niedergelassener Kardiologen Service GmbH
Geld folgt der Leistung

Referent: M. Stoll, Medizinische Hochschule Hannover
Welche Anforderungen müssen Leistungserbringer für einen Selektivvertrag nach § 73c SGB V erfüllen

Kosten und Qualität in der HIV-Therapie als Voraussetzung für Selektivverträge.
Pharmaökonomische Beispiele für Kosten-Nutzen-Bewertungen.

13.15 - 14.15 Uhr

Raum: Sektionen des Jaques Offenbach Saals



VORSYMPOSIUM 2

Titel: My Body

13.15 - 13.40 Uhr
Referent: A. Bader, Bochum
The pysche

13.40 - 15.15 Uhr
Sprecher: J. van Lunzen, Hamburg
The body

13.15 - 14.15 Uhr

Raum: Sektionen des Jaques Offenbach Saals



VORSYMPOSIUM 3

Titel: „2 Jahre Celsentri“

Vorsitz: H.-J. Stellbrink, Hamburg

Referent: J. Bogner, München
Studienupdate Maraviroc

Referent: A. Carganico, Berlin
Erfahrungen aus der Praxis "Berliner Kohorte"

Referent: J. van Lunzen, Hamburg
Maraviroc „Über den Tellerrand geschaut“

14.30 - 15.30 Uhr

Raum: Sektionen des Jaques Offenbach Saals

VORSYMPOSIUM 4



Titel: Hepatitis C- und HIV-Infektion: Alte Feinde, neue Waffen?

Chair: K. Schewe, Hamburg

Referent: G. Fätkenheuer, Köln
CCR5-Antagonismus als neuer Wirkansatz bei HIV

Referent: J. Petersen, Hamburg
Neue Substanzen bei der Hepatitis C-Therapie

14.30 - 15.30 Uhr

Raum: Sektionen des Jaques Offenbach Saals

VORSYMPOSIUM 5



Bristol-Myers Squibb

**Titel: „Früher, Später, Late Presenter:
Die Herausforderungen der modernen HIV-Therapie“**

Chair: A. Haberl, Frankfurt/M.

Referent: H.-J. Stellbrink, Hamburg
„Die Frage nach dem Wann und Womit“

Referent: St. Esser, Essen
„Late Presenter im Focus“

Referent: A. Haberl, Frankfurt/M.
„Einblick in eine virtuelle Patientenakte – Der hypothetische Case Report“

15.45 - 16.45 Uhr

Raum: Sektionen des Jaques Offenbach Saals

VORSYMPOSIUM 6



**Boehringer
Ingelheim**

Titel: Erfahrung trifft Wissenschaft

Chair: E. Wolf, München

Referent: G. Behrens, Hannover
High Noon in Kapstadt – Ergebnisse der ARTEN-Studie

Referent: St. Esser, Essen
Umstellen – ja, nein und wenn dann wie?
Diskussion

15.45 - 16.45 Uhr

Raum: Sektionen des Jaques Offenbach Saals



VORSYMPOSIUM 7

- Titel: Hepatitis-C-Therapie: Weichen stellen für die Zukunft**
- Chairs:** H. Jäger, München und Th. Lutz, Frankfurt/M.
- Referent:** St. Christensen, Münster
Therapie der Hepatitis-C-Infektion: Die Zukunft hat schon begonnen
- Referent:** C. Niederau, Oberhausen
DAAs (directly acting antivirals), die zukünftige Hepatitis-C-Therapie?
- Referent:** J. Rockstroh, Bonn
HIV/HCV-koinfizierte Patienten: Besondere Falldarstellungen

17.00 - 18.00 Uhr

Raum: Sektionen des Jaques Offenbach Saals



VORSYMPOSIUM 8

- Titel: Podiumsdiskussion: „Therapiebeginn – quo vadis?“**
- Vorsitz:** K. Schewe, Hamburg
- Referenten:** M. Bickel, Frankfurt/M.
A. Baumgarten, Berlin

17.00 - 18.00 Uhr

Raum: Sektionen des Jaques Offenbach Saals



VORSYMPOSIUM 9

- Titel: Raltegravir – heute und morgen**
- Chair:** Chr. Mayr, Berlin
- Referent:** F. U. Bredeek, San Francisco
„Erfahrungen mit Raltegravir - der Blick über den großen Teich“
- Referent:** H.-J. Stellbrink, Hamburg
„Neue Optionen für Raltegravir“

18.00 - 20.00 Uhr **Mitgliederversammlung der DAGNÄ e.V.**

20.00 - 21.00 Uhr **Workshop für DAGNÄ-Mitglieder**

Drei auf einen Streich – die HIV-Ziffern im EBM,
Hinweis und Handhabung
A. Baumgarten, A. Goetzenich

ab 21.00 Uhr **Get-together**

12.15 - 14.00 Uhr Mittagspause/Lunch-Symposien/Industrieausstellung

SEMINAR

- 14.00 - 14.45 Uhr **N1** **Resistenz und Tropismus**
R. Kaiser, P. Braun
- N2** **Onkologie**
F. Mosthaf, Chr. Hoffmann
- N3** **Migranten**
Th. Buhk, St. Hansen
- N4** **HIV-Schnelltest: Einschätzung und zukünftige Empfehlung**
Chr. Mayr, K. Lemmen
- N5** **Psychotherapie und Psychopharmakologie**
Chr. Perro, S. Nagel

14.45 – 15.15 Uhr Kaffeepause/Industrieausstellung

PLENUM 2

- 15.15 - 16.15 Uhr **Moderation:** H. Jäger, St. Klauke
- Referent: A.Haberl /S. Usadel
3A Frauenforschung aktuell
- Referent: J. Rockstroh
Akute HCV Infektion
- Referent: H.-J. Stellbrink
ART: Wie geht's weiter?
- ca. 16.15 Uhr Ende der Veranstaltung
- 16.30 - 18.00 Uhr Mitgliederversammlung Kompetenznetz

LUNCHSYMPOSIUM 1



GILEAD



Bristol-Myers Squibb

12.15 - 13.45 Uhr

„Atripla – heute und morgen“

- Vorsitz:** J. van Lunzen, Hamburg
- Referent:** K. Römer, Köln
„Therapiebeginn ...“
- Referent:** G. Behrens, Hannover
„...Langzeittherapie“

LUNCHSYMPOSIUM 2

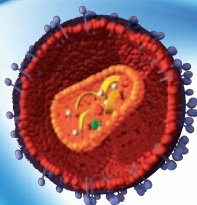


Abbott
Virology

12.15 - 13.45 Uhr

My Mind
For your patients mind

- 12.30 - 12.45 Uhr **Referent:** E. Schielke, Berlin
The mind
- 12.45 - 13.00 Uhr **Referent:** N. von Hentig, Frankfurt/M.
The brain
For your mind
- 13.00 - 13.45 Uhr **Referent:** J. Corssen, Zürich
The star



DAGNÄ e.V.

Deutsche Arbeitsgemeinschaft
niedergelassener Ärzte
in der Versorgung HIV-Infizierter e.V.

Vorstand:

Dr. med. Hans Jäger, München
Dr. med. Stephan Klauke, Frankfurt/M.
Dr. med. Christoph Mayr, Berlin
Dr. med. Carl Knud Schewe, Hamburg

Perleberger Str. 27, 10559 Berlin

Tel.: 030 3980193-0

Fax: 030 3980193-20

E-Mail: verein@dagnae.de

www.dagnae.de

Gestaltung:

Werbeatelier Henri Wetten

Bendstr. 50-52, 52066 Aachen

Druck:

Delna Werbedruck

Feldstr. 45, 52070 Aachen

Auflage 5.000 Exemplare

Eine

neue

Ära

in der HIV-Therapie



ATRIPLA®

(Efavirenz 600mg - Emtricitabin 200mg - Tenofovirdisoproxilfumarat 200mg)

One pill. All HAART

ATRIPLA® 600 mg/200 mg/245mg Filmtabletten

Zusammensetzung: Wirkstoffe: Jede ATRIPLA® Filmtablette enthält 600 mg Efavirenz, 200 mg Emtricitabin und 245 mg Tenofoviridisoproxil (als Fumarat). Sonstige Bestandteile: Tablettkern: Croscarmellose-Natrium, Hyprolose, Magnesiumstearat, mikrokristalline Cellulose, Natriumdodecylsulfat, Filmüberzug: Eisen(II, III)-oxid, Eisen(III)-oxid, Macrogol 3350, Poly(vinylalkohol), Talkum, Titandioxid. **Anwendungsgebiet:** ATRIPLA® dient zur Behandlung der HIV-1-Infektion bei Erwachsenen, die unter ihrer derzeitigen antiretroviralen Kombinationstherapie seit mehr als drei Monaten virussupprimiert sind, kein vorheriges virologisches Versagen erlitten haben und keine resistenzassoziierten Mutationen gegenüber den Substanzen in ATRIPLA® aufweisen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile von ATRIPLA®, schwere Lebererkrankung (CPT Schweregrad C). Nicht gleichzeitig mit Terfenadin, Astemizol, Cisaprid, Midazolam, Triazolam, Pimozid, Bepridil, Mutterkorn-Alkaloiden (z.B. Ergotamin und -derivate), Johanniskraut oder Voriconazol anwenden. **Warnhinweise:** ATRIPLA® darf nicht in der Schwangerschaft angewendet werden, es sei denn, es gibt keine weiteren angemessenen Behandlungsoptionen. Tierstudien haben teratogene Wirkungen und den Übertritt in die Muttermilch gezeigt. **Verkehrstüchtigkeit und Bedienen von Maschinen:** Wenn ZNS-Symptome auftreten, wird von der Ausübung potentiell gefährlicher Tätigkeiten wie der Teilnahme am Straßenverkehr oder dem Bedienen von Maschinen abgeraten. **Nebenwirkungen:** **Sehr häufig (≥1/10):** Schwindel, Kopfschmerzen, Durchfall, Erbrechen, Übelkeit, Exantheme (alle Schweregrade), Hypophosphatämie, erhöhte Kreatinkinase-Werte im Blut. **Häufig (≥1/100, <1/10):** Urtikaria, Verfärbung der Haut (verstärkte Pigmentierung), Schmerzen, Bauchschmerzen, Schlafstörungen, abnorme Träume, Alpträume, nächtliches Schwitzen, Konzentrationsstörungen, Benommenheit, Angst, Depression, Manie, Affektlabilität, Blähungen, Anorexie, Hitzeempfindlichkeit, Müdigkeit, Antriebslosigkeit, gesteigerte Energie, Juckreiz, Neutropenie, erhöhte Zucker-, Triglycerid- oder Bilirubinwerte im Blut, erhöhte Amylase-Werte, erhöhte Serum-Lipase-Werte, Dyspepsie, erhöhte Transaminase-Werte. **Gelegentlich (≥1/1000, <1/100):** Aggression, Selbstmordgedanken, abnormales Denken, Paranoia, Halluzination, Selbstmordversuch, Persönlichkeitsveränderungen, sich nicht normal fühlen, Amnesie, Verwirrtheit, Ataxie, Krämpfe, Orientierungslosigkeit, zusammenhangloses Sprechen, Überspannungsgefühl, verschwommenes Sehen, Sehstörungen, Dyspnoe, Vertigo, Kribbeln oder Taubheit im Mund, Mundtrockenheit, allergische Reaktion, Stevens-Johnson-Syndrom, Erythema multiforme, akute Pankreatitis, Fettumverteilung, Gewichtsverlust, gesteigerter Appetit, Gynäkomastie, Anämie, verminderte Libido, Muskelschmerzen, Frösteln. **Andere mögliche Nebenwirkungen:** Laktatazidose, Nierenversagen, akute tubuläre Nekrose, proximale renale Tubulopathie einschließlich Fanconi-Syndrom, Nephritis, Diabetes insipidus, erhöhte Kreatininwerte im Blut, Proteinurie, Rhabdomyolyse, Osteomalazie (Knochenschmerzen, selten Mitursache bei Frakturen), Muskelschwäche, Myopathie, Hypokaliämie, Wahnvorstellungen, Neurose, Psychose, Suizid, photoallergische Dermatitis, Hepatosteatose, Pankreatitis, Hepatitis, Leberversagen. Die antiretrovirale Kombinationstherapie kann Hyperlipidämie, Insulinresistenz, Hyperglykämie und Hyperlaktatämie verursachen. Unter antiretroviraler Kombinationstherapie ist das Auftreten eines Immun-Reaktivierungs-Syndroms beschrieben worden. Unter antiretroviraler Kombinationstherapie kann sich eine Osteonkrose (Absterben von Knochengewebe infolge unzureichender Blutversorgung des Knochens) entwickeln. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Packungen mit 30 und 3 x 30 Filmtabletten. Verschreibungspflichtig. Stand: Dezember 2008. Bristol-Myers Squibb and Gilead Sciences Ltd., Dublin, Irland.

A FIRST IMPRESSION THAT LASTS



www.hiv.de

THERAPIENAIVE PATIENTEN

Anhaltend starke Wirksamkeit über 96 Wochen bestätigt¹


ONCE DAILY
REYATAZ[®]
(atazanavir)


Stark wirksam

Gut verträglich

Once Daily

Quellen: 1. Molina J-M et al. CASTLE: atazanavir-ritonavir vs lopinavir in antiretroviral-naive HIV-1 infected patients: 96-week safety and efficacy. Poster presented at joint ICAAC/IDSA meeting, Washington DC, United States, 2008. Poster #H-1250D.

REYATAZ[®] 100 mg / 150 mg / 200 mg / 300 mg Hartkapseln. Wirkstoff: Atazanavir. **Zusammensetzung:** 100 mg / 150 mg / 200 mg / 300 mg Atazanavir pro Kapsel. **Sonstige Bestandteile:** REYATAZ[®] Hartkapsel: Crospovidon, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Kapselhülle und Drucktinte: Gelatine, Indigocarmin (E132), Titandioxid (E171), Schellack, Ammoniumhydroxid, Propylenglycol, Simecon. **Anwendungsgebiete:** Zur antiretroviralen Kombinationsbehandlung von HIV-1-infizierten Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Atazanavir oder einem der sonstigen Bestandteile. Patienten mit mäßiger bis schwerer Leberinsuffizienz. Nicht gleichzeitig anwenden mit Arzneimitteln, die Johanniskraut enthalten. In Kombination mit Ritonavir nicht gleichzeitig anwenden mit Rifampicin und mit Arzneimitteln, die Substrate der Cytochrom P450-Isoform CYP3A4 sind und eine geringe therapeutische Breite haben (z. B. Astemizol, Terfenadin, Cisaprid, Pimozid, Chinidin, Bepridil, Triazolam, oral angewendetes Midazolam, Mutterkorn-Alkaloide, insbesondere Ergotamin, Dihydroergotamin, Ergometrin, Methylergometrin). **Nebenwirkungen:** Eine antiretrovirale Kombinationstherapie ist mit Lipodystrophie und Stoffwechsellanomalien (Hyperlipidämie, Hyperglykämie, Insulinresistenz) assoziiert worden. Bei HIV-Patienten mit schwerem Immundefekt Immun-Reaktivierungs-Syndrom möglich. Bei HIV-Patienten mit fortgeschrittener HIV-Erkrankung oder antiretroviraler Langzeittherapie Fälle von Osteonekrose beschrieben. Bei Patienten mit Hämophilie Typ A oder Typ B vermehrt Blutungen möglich. Unter einer Therapie mit Proteasehemmern wurden erhöhte Blutzuckerwerte, neu auftretender Diabetes mellitus oder Exazerbationen eines bestehenden Diabetes mellitus beobachtet. Unter REYATAZ[®] gab es Berichte über unregelmäßigen Herzschlag. **Häufig (mind. 1/100 Pat.):** Kopfschmerzen, Ikterus der Augen, Erbrechen, Diarrhoe, Bauchschmerzen, Übelkeit, Dyspepsie, Ausschlag, Lipodystrophie-Syndrom, Erschöpfung, Ikterus. **Gelegentlich (mind. 1/1.000 Pat.):** periphere Neuropathie, Synkope, Amnesie, Schwindel, Benommenheit, Dysgeusie, Dyspnoe, Pankreatitis, Gastritis, aufgeblähtes Abdomen, aphthöse Stomatitis, Blähungen, Mundtrockenheit, Nierensteine, Hämaturie, Proteinurie, Pollakisurie, Urticaria, Alopezie, Juckreiz, Muskelatrophie, Arthralgie, Myalgie, Gewichtsabnahme, Gewichtszunahme, Anorexie, gesteigerter Appetit, Bluthochdruck, Brustschmerz, Unwohlsein, Fieber, Asthenie, allergische Reaktion, Hepatitis, Gynäkomastie, Depressionen, Orientierungslosigkeit, Angst, Schlaflosigkeit, Schlafstörungen, abnormale Träume. **Seiten (mind. 1/10.000 Pat.):** Ödem, Palpitation, Nierenschmerzen, vesikulobullöser Ausschlag, Ekzem, Gefäßverwässerung, Myopathie, abnormaler Gang, Hepatosplenomegalie. Nicht bekannte Häufigkeit: Torsades de pointes, QT-Verlängerung, Diabetes mellitus, Hyperglykämie, Nephrolithiasis, Gallenblasenfunktionsstörungen. Weitere Hinweise siehe Fachinformation. **Verschreibungsstatus:** Verschreibungspflichtig. **Stand:** Februar 2009. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bristol-Myers Squibb Pharma EEIG, Uxbridge Business Park, Sanderson Road, UB8 1DH Uxbridge, Middlesex, Vereinigtes Königreich.

 Bristol-Myers Squibb

MEHR ALS EINE ZAHL: EINE HOFFNUNG FÜR DIE ZUKUNFT

GS

934



In der Studie GS-934 erreichten signifikant mehr Patienten unter TDF, FTC und EFV eine Viruslast (VL) von <math><400</math> Kopien/ml als unter CBV + EFV (71% vs. 58%; $p=0,004$)¹. Nachhaltig über die bisherige Studiendauer von 144 Wochen.

Truvada® 200 mg/245 mg Filmtabletten

Zusammensetzung: Wirkstoffe: Jede Truvada® Filmtablette enthält 200 mg Emtricitabin und 245 mg Tenofoviridisoproxil (als Fumarat). Sonstige Bestandteile: Croscarmellose-Natrium, Triacetin (E1518), Hypromellose (E464), Indigocarmin (E132), Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (E572), mikrokristalline Cellulose (E460), vorverkleisterte Stärke (glutenfrei), Titandioxid (E171). **Anwendungsgebiet:** Truvada® dient zur Behandlung einer HIV-Infektion bei Erwachsenen. Truvada® muss in Kombination mit anderen Anti-HIV-Arzneimitteln eingenommen werden. **Gegenanzeige:** Überempfindlichkeit gegenüber Emtricitabin, Tenofovir, Tenofoviridisoproxilfumarat oder einem der sonstigen Bestandteile von Truvada®. **Warnhinweis:** Truvada® enthält Lactose-Monohydrat und darf deshalb bei Unverträglichkeiten gegenüber bestimmten Zuckerarten nicht eingenommen werden. **Nebenwirkungen:** **Sehr häufig (>1/10):** verringerte Phosphatwerte im Blut, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Durchfall, Er-

brechen, Übelkeit, erhöhte Kreatinkinase-Werte im Blut. **Häufig ($\geq 1/100$; <math><1/10</math>):** Neutropenie, allergische Reaktion, erhöhte Zucker- oder Triglyceridwerte im Blut, Schlaflosigkeit, abnorme Träume, erhöhte Serum-Lipase-Werte, erhöhte Amylase-Werte, Bauchschmerzen, Verdauungsstörungen, Blähungen, erhöhte Transaminasen-Werte, Hyperbilirubinämie, Urticaria, Juckreiz, Hautausschläge, Verfärbung der Haut (Zunahme der Pigmentierung), Schmerzen, Schwächegefühl. **Gelegentlich ($\geq 1/1.000$; <math><1/100</math>):** Anämie. **Selten ($\geq 1/10.000$; <math><1/1.000</math>):** Laktatazidose, Pankreatitis, akutes oder chronisches Nierenversagen, proximale renale Tubulopathie einschließlich Fanconi-Syndrom, erhöhte Kreatininwerte im Blut, Proteinurie. **Sehr selten (<math><1/10.000</math>):** Kurzatmigkeit, Hepatitis, akute tubuläre Nekrose. **Andere mögliche Nebenwirkungen:** Hypokaliämie, Hepatosteatose, Rhabdomyolyse, Osteomalazie (Knochenschmerzen, selten Mitursache bei Frakturen), Muskelschwäche, Myopathie, Nephritis, Diabetes insipidus. Die antiretrovirale Kombina-

tionstherapie kann Fettverteilungsstörungen (Lipodystrophie) mit einer Veränderung der Körperform verursachen. Dies kann Fettabbau an Armen, Beinen und im Gesicht, eine Fettzunahme am Bauch und in inneren Organen, Brustvergrößerung und Fettschwülste im Nacken einschließen. Die antiretrovirale Kombinationstherapie kann Hyperlaktämie, Hyperglykämie, Insulinresistenz und Hyperlipidämie verursachen. Unter antiretroviraler Kombinationstherapie ist das Auftreten eines Immundefizienzsyndroms beschrieben worden. Unter antiretroviraler Kombinationsbehandlung kann sich eine Osteonekrose (Absterben von Knochengewebe infolge unzureichender Blutversorgung des Knochens) entwickeln. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Packungen mit 30 und 3x30 Filmtabletten. Verschreibungspflichtig. Stand: August 2008. Gilead Sciences International Ltd., Cambridge, CB21 6GT, Vereinigtes Königreich.

Referenz:

¹ Arribas JR et al. JAIDS 2008, 47: 74-78



GILEAD Sciences GmbH
Fraunhoferstr. 17 · 82152 Martinsried bei München
Telefon: (0 89) 89 98 90-0


Truvada®
(Emtricitabin · Tenofovir Disoproxil)
Wegweisend.

Platin



Gold



Silber



Bronze



Sonstige





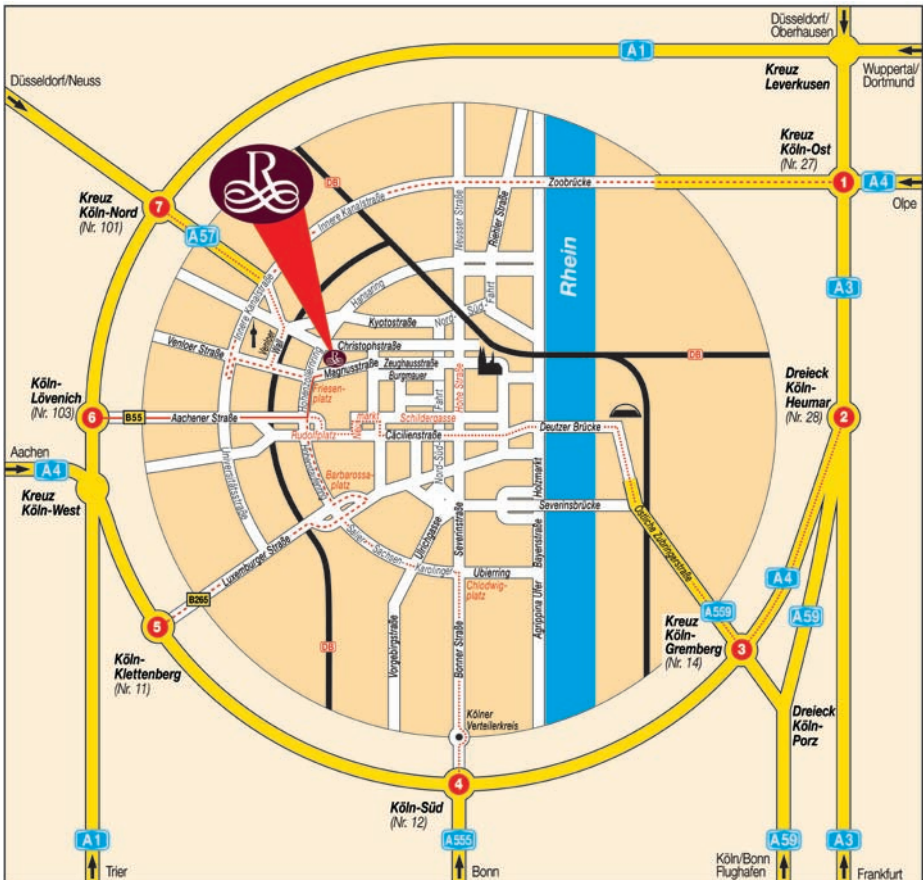
Renaissance Köln Hotel

Magnusstraße 20 · 50672 Köln
 Telefon +49 (0)221-2034 0
 Fax +49 (0)221-2034 777

Anfahrtsbeschreibung

Entfernungen Hauptbahnhof 1 km
 U-Bahn Station „Friesenplatz“ 200m;
 Flughafen Köln/Bonn ca. 15 km

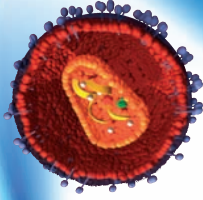
Gebührenpflichtige Parkplätze stehen
 in der Tiefgarage bereit.



dagndä

Deutsche Arbeitsgemeinschaft
niedergelassener Ärzte in der
Versorgung HIV-Infizierter e.V.

Fortbildung für Ärzte
und kooperierende Berufsgruppen
zur HIV/AIDS-Problematik



4.- 5. September 2009
im Renaissance Köln Hotel

19.
Deutscher
Workshop

Bitte
freimachen!

Dr.HeikeDiekmann
Congress Communication Consulting
Neuenhöfer Allee 125
D-50935 Köln

Teilnahmegebühr	bis 22.08.2008	ab 23.08.2008
DAGNÄ-Mitglieder	110,00 €	130,00 €
Nichtmitglieder	135,00 €	160,00 €
Studenten, Pflegeberufe	25,00 €	30,00 €

Bei Kontingentanmeldung bei Versand sind Sonderkonditionen auf Anfrage möglich.
 Es zählt das Datum der Wertstellung auf dem Kongresskonto (Zahlungseingang).
 Bei Erteilung des Lastschrifteinzugs gilt die Teilnahmegebühr als bereits eingegangen.
 Überweisungen können bis zum 29.08.2008 berücksichtigt werden.

Bitte geben Sie die am 6.09.2009 gewünschten Veranstaltungen an:

Plenum 1

Seminare V V1 V2 V3 V4 V5 V6

Seminare N N1 N2 N3 N4 N5

Plenum 2

Ich möchte per Überweisung bezahlen.

Der Betrag von € wird überwiesen.

Bank: **Apotheker- und Ärztebank Köln**

Konto-Nr.: **010 5665 191**

BLZ: **370 606 15**

IBAN: **DE58 3006 0601 0105 6651 91**

BIC-Swift: **DAAEEDDD**

Ich möchte per Lastschrift bezahlen. Ich bin einverstanden, dass Sie die Kongressgebühren von folgendem Konto einziehen:
(nur für Konten in D)

Kontoinhaber:

Bank:

Konto-Nr.:

BLZ:

Datum

Unterschrift

Absender - Rechnungsanschrift:

Frau Herr

Titel

Name

Vorname

Praxis/Krankenhaus
 Institut/Firma

Straße · Haus-Nr.:

PLZ · Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

ISENTRESS®

kann die Last
erleichtern



ISENTRESS®
Raltegravir, MSD



ISENTRESS® 400 mg Filmtabletten

Wirkstoff: Raltegravir. Zusammensetzung: *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* Jede Tablette enthält 400 mg Raltegravir (als Kaliumsalz). *Sonst. Bestandteile:* Tablettenkern: mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, wasserfreies Calciumhydrogenphosphat, Hypromellose 2208, Poloxamer 407, Natriumstearilylfumarat, Magnesiumstearat. *Filmüberzug:* Polyvinylalkohol, Titandioxid (E 171), Polyethylenglykol 3350, Talkum, rotes Eisenoxid (E 172), schwarzes Eisenoxid (E 172).

Anwendungsgebiete: In Kombination mit anderen antiretroviralen Arzneimitteln zur Behandlung einer Infektion mit dem Humanen Immundefizienzvirus (HIV-1) bei vorbehandelten erwachsenen Patienten mit nachgewiesener HIV-1-Replikation trotz antiretroviraler Therapie. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Schwangerschaft:** Tierstudien zeigten Reproduktionstoxizität. Während der Schwangerschaft nicht anwenden. **Stillzeit:** Nicht stillen. **Nebenwirkungen:** Herpes genitalis, Folliculitis, Herpes simplex, Herpes Virus-Infektion, Herpes zoster, Influenza, Molluscum contagiosum, Eisenmangelanämie, Arzneimittelüberempfindlichkeit, Stammfettsucht, Appetitminderung, Diabetes mellitus, Dyslipidämie, Hypercholesterinämie, gesteigerter Appetit, Insomnie, anomales Träumen, Angst, Depression, Durchschlafstörungen, Schlafstörungen, Suizidgedanken, suizidales Verhalten (insbesondere bei Patienten mit einer psychiatrischen Erkrankung in der Vorgeschichte), Schwindel, Kopfschmerzen, Karpaltunnelsyndrom, Aufmerksamkeitsstörung, Lagerungsschwindel, Dysgeusie, Hypersomnie, Hypästhesie, Lethargie, Neuropathie, periphere Neuropathie, Parästhesie, Somnolenz, Spannungskopfschmerz, Tremor, Sehstörungen, Vertigo, Palpationen, ventrikuläre Extrasystolen, Dysphonie, Nasenbluten, verstopfte Nase, Rachenerythem, aufgetriebenes Abdomen, Bauchschmerzen, Obstipation, Diarrhö, Flatulenz, Übelkeit, Erbrechen, Gastritis, Bauchbeschwerden, Schmerzen im Oberbauch, Beschwerden im Analbereich, Mundtrockenheit, Dyspepsie, Aufstoßen, gastroösophageale Refluxkrankheit, Glossitis, Schluckbeschwerden, Schmerzen im Mundbereich, akute Pankreatitis, Magengeschwür, rektale Hämorrhagie, Magenbeschwerden, Hepatitis, Hyperhidrose, Nachtschweiß, Pruritus, Hautausschlag, Akne, akneiforme Dermatitis, Hauttrockenheit, Erythem, Atrophie der faziellen Fettpolster.

Lipoatrophie, erworbene Lipodystrophie, Lipohypertrophie, Prurigo, generalisierter

ISENTRESS®

Juckreiz, makulärer Hautausschlag, makulopapulärer Hautausschlag, juckender Hautausschlag, Xerodermie, Stevens-Johnson-Syndrom, Arthralgie, Rückenschmerzen, Muskellatrophie, muskuloskeletale Schmerzen, Myalgie, Myositis, Schmerzen in den Extremitäten, Sehnenentzündung, Nierenversagen, interstitielle Nephritis, Nephrolithiasis, Nykturie, Pollakisurie, erektile Dysfunktion, Gynäkomastie, menopausale Symptome, Müdigkeit, Schwächegefühl, Beschwerden im Brustkorb, Schüttelfrost, Gesichtssödem, Zunahme des Körperfetts, Hitzegefühl, Nervosität, Fieber, Xerose, Erhöhungen von ALT und AST, Hypertriglyzeridämie, Erhöhungen der Serum-Kreatinkinase, Erhöhungen der Lipase, Neutropenie (Erniedrigung der absoluten Zellzahl), Erhöhung der Serumamylase, Erhöhung des Serumcholesterins, Erhöhung des Serumkreatinins, Erhöhung des Blutglucosespiegels, Erhöhung des Blutharnstoffstickstoffs, Erhöhung des Nüchternblutglucosespiegels, Glucose im Urin, erhöhtes HDL, erhöhtes LDL, Thrombopenie, Blut im Urin, Gewichtszunahme, Leukopenie, versehentliche Überdosis. Kausalzusammenhang zw. ISENTRESS® und Krebserkrankungen, sowie Myopathie und Rhabdomyolyse nicht bekannt. Osteonekrose möglich. Laborwertabweichungen von Gesamtbilirubin bei Patienten mit Hepatitis-B- und/oder Hepatitis-C-Virus-Koinfektion beschrieben. **Warnhinweis:** ISENTRESS® enthält Lactose. **Verschreibungspflichtig. Packungsgrößen:** 60 Filmtabletten. Stand: 04/2009

Weitere Einzelheiten enthalten die Fach- und die Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.

Pharmazeutischer Unternehmer:
Merck Sharp & Dohme Limited
Hertford Road, Hoddesdon
Hertfordshire EN11 9BU
Vereinigtes Königreich

Deutsche Vertretung:
MSD SHARP & DOHME GMBH
Lindenplatz 1, 85540 Haar

Postanschrift:
Postfach 12 02, 85530 Haar

MSD
Infocenter
Tel.: 0800 673 58 38
Fax: 0800 673 673 329
E-Mail: infocenter@msd.de

univadis®
medical and more
Tel.: 0800 673 0 673 E-Mail: info@univadis.de